

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 12 (1926)
Heft: 50

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten

Luzern. Die Sektion Willisau-Zell hält am 22. Dezember 1926, nachm. 1 Uhr, im „Schlüssel“ zu Willisau die ordentliche Jahresversammlung. Bei diesem Anlasse wird Herr Ing. J. Arnet, aus Großwangen, sprechen über „Das Technische und Musikalische der Glocke“. Im Film wird der Glockenguß in einer modern eingerichteten Glockengießerei veranschaulicht. Es steht uns also eine sehr interessante und lehrreiche Tagung in Aussicht. Man erwartet, wie in früheren Versammlungen, recht zahlreichen Besuch.

U. Z.

— Am 2. Dezember starb in Vichi in einem Alter von 64 Jahren Herr Franz Josef Schmid, alt Lehrer und Gemeindefreiber. Nach jahrzehntelangem, treuem Wirken an der Gesamtschule seiner Heimatgemeinde war er vor wenigen Jahren in den Ruhestand getreten. Leider stellte sich gar bald ein schweres Leiden ein, so daß die Kräfte rasch schwanden. Ein zahlreiches Leichengeleite legte Zeugnis ab von der allgemeinen Beliebtheit des Verstorbenen. Die Bezirkskonferenz Säckingen verliert in ihm einen lieben Kollegen, die Gemeinde Vichi einen pflichteifrigen Beamten. Wir alle werden ihm ein gutes Andenken bewahren. Die Erde sei ihm leicht!

S.

— **Rothenburg.** Am 17. November, einem prächtigen, sonnenklaren Spätherbstnachmittage, wanderten wir nach Eschenbach zur zweiten ordentlichen Konferenz. Eingangs sprach der H. S. Inspektor W. Ambühl, Eschenbach, von den „verwahrlosten Kindern“, die Schulkreuze aller Stufen. Die gar zu materialistische Erziehung unserer Zeit, die Vergnügungsmöglichkeiten aller Art, bilden den fruchtbaren Nährboden für die Entwicklung solcher Kinder. Da muß eine Trennung von „Gut und Böse“ eingreifen. Verwahrloste Kinder gehören in eigene Erziehungsanstalten. Die Zentralschweiz darf sich glücklich schätzen, in St. Georg-Knutwil (früher Knutwiler Stahlbad) eine solche zu besitzen.

Hierauf referierte Herr Kollege Luftenberger, Sprengi, über „Unsere Schalexamen“. Da dasselbe Thema in allen unsern Bezirkskonferenzen behandelt wird (als erziehungsrätliche Aufgabe), verzichten wir auf einen inhaltlichen Bericht, auch deshalb, weil darüber von anderer Seite schon in einer früheren Nummer der „Schweizer-Schule“ Bericht erstattet wurde.

P. S.

St. Gallen. Der katholische Schulverein St. Gallen kann trotz der schweren Depression, die in wirtschaftlicher Beziehung auf der

Gallusstadt lastet, auf ein gesegnetes Jahr zurückblicken. Zu dem schönen finanziellen Ergebnis hat die treue Zusammenarbeit der Kommission mit dem Präsidium, H. S. Präsekt Frei, viel beigetragen, aber auch die Opferwilligkeit der städtischen Katholiken, die ihre Sekundarschulen im Stiftsgebäude zu schätzen wissen, ist zu loben. An freiwilligen Steuern, Vergabungen und Sammlungen ist eine schöne Summe zusammengekommen. Die Schulgelder und die Abgabe der Lehrmittel konnten in erheblichem Maße alimentiert werden, und an die Deckung des Schuldefizits wurden Fr. 24,420.— geleistet. Die Knabensekondar- und die Mädchenrealschule zählen gegenwärtig 845 Zöglinge. Den Großteil derselben stellt naturgemäß die Hauptstadt, aber auch das Land partizipiert an dieser Zahl. An der jüngst abgehaltenen Hauptversammlung dankten Herr Nationalrat Dr. Holenstein, Präsident des katholischen Administrationsrates, welcher Behörde die beiden Klosterschulen unterstellt sind, und H. S. Rektor F. Müller in bewegten Worten für die tatkräftige Unterstützung, welche der Schulverein leistet. — Im Anschlusse an die geschäftlichen Transaktionen hielt H. S. Dr. P. Magnus Rüegle, O. C., als Gaisferwalder ehemals auch ein Schüler unserer Kantonsrealschule in St. Gallen, einen luziden Vortrag über P. Theodosius, der Jugendapostel.

Krankenkasse des kath. Lehrervereins der Schweiz.

Im 14. Jahrbuch des Kantonalen Lehrervereins St. Gallen (1926) bezeichnet die Kommission desselben in einem instruktiv geschriebenen „Merkblatt“ an neu ins Amt tretende Lehrer und Lehrerinnen den Beitritt in eine Krankenkasse u. a. als „ein Mittel, seine finanzielle Stellung zu verbessern“. Wir lesen da auf Seite 74 wörtlich: „Um seine Zukunft finanziell zu sichern, sollte jeder Lehrer einem Krankenvereine beitreten.“ Wir denken, dieser gutgemeinte Ratschlag sei nicht von ungefähr ins Jahrbuch hineingelegt worden. Die Kommission des st. gallischen kantonalen Lehrervereins wird vielmehr schon vielfach die Erfahrung gemacht haben, wie ungemein wohlthätig Krankengeld und Krankenpflegeentschädigung in Lehrersfamilien wirkten, wenn Tage kommen, die uns nicht gefallen. — Was da in einem knappen Satz von offizieller, dem Lehrerstand wohlmeinender Stelle aus gesagt wird, können wir auf Grund vieljähriger Tätigkeit in unserer Lehrerkrankenkasse vollauf bestätigen. Wir könnten in dieser Frage viele Dankschreiben kranker Kollegen vorweisen. — Weihnachten und Neujahr weisen mit ihren stillen Stunden dem Lehrer die Wege, die er für sich und seine liebe Familie zu gehen schuldig ist!

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinsektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.